

Streik ist Klasse - Verkehrswende erkämpfen!

Warum der heutige Megastreik uns alle etwas angeht

Wer streikt gerade und warum?

Momentan wird ein neuer Tarifvertrag für Beschäftigte aus dem Öffentlichen Dienst verhandelt. Zum Öffentlichen Dienst zählen z.B. Pflegekräfte, Erzieher*innen, Verwaltungsfachangestellte oder Busfahrer*innen. Insgesamt sind das ca. 5 Millionen Menschen in Deutschland, wobei mehr als 3 Millionen davon per Tarif bezahlt werden. Der Streik wird von der Gewerkschaft ver.di organisiert. Heute streiken sie gemeinsam mit der Eisenbahngewerkschaft EVG. Es ist das erste Mal, dass beide Gewerkschaften koordiniert zum Streik aufrufen!

Was fordern die Streikenden?

Die Streikenden fordern höhere Löhne und einen Ausgleich für die aktuelle Inflation. Konkret fordern sie:

- 10,5 % mehr Gehalt
- Mindestens 500 € mehr
- 200€ mehr für Azubis

Zentral ist hier die Forderung von einer Lohnerhöhung um mindestens 500€, da hiermit diejenigen profitieren, die am schlechtesten verdienen und damit am härtesten von den Preissteigerungen betroffen sind. Angesichts eines permanenten Reallohnverlustes ist die Forderung mehr als angemessen!

Weshalb soll das für mich wichtig sein?

Der heutige Streik findet in verschiedenen Sektoren des Verkehrs statt. Angesichts der Klimakrise ist eine Verkehrswende unumgänglich. Diese funktioniert aber nur, wenn die Träger dieser Wende, nämlich die Beschäftigten im ÖPNV, unter würdigen Bedingungen arbeiten können. Trotzdem werden genau diese Menschen schlecht bezahlt und bekommen die Inflation am härtesten zu spüren. Hinzu kommen lange Schichten und unbezahlte Pausen sowie ein andauernder Personalmangel.

Wir sind schon jetzt täglich auf die Arbeit dieser Menschen angewiesen. In Zukunft wird die Bedeutung ihrer Arbeit noch größer sein. Der Arbeitgeberverband und diverse Politiker*innen reagieren momentan zutiefst ignorant auf die Forderungen der Streikenden, sie verhöhnen die existenzielle Not tausender Beschäftigter geradezu. Einzig das Verhalten von Arbeitgeber*innen und Politik ist der Grund für die Eskalation des Streiks, wie wir sie gerade erleben. Wir müssen uns hier klar gegen diese Rhetorik und für die Streikenden positionieren!

Auch wenn der heutige Streik vielen von uns den Alltag erschwert, können wir ihn als Kampf sehen, der für uns alle ausgetragen wird.

In diesem Sinne: Solidarität mit allen Streikenden!

